



## *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

herzlich willkommen, heute geht es im Newsletter unter anderem um den Erhalt des Museums Altglienicke, um die Befestigung des Seitenstreifens in der Odernheimer Straße, der Einrichtung einer Querungshilfe auf dem Müggelheimer Damm und mehr Sicherheit für Sehbehinderte.

Leider wurde meine Hoffnung, die BVV-Sitzung nach den Sommerferien wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können, nur halb erfüllt. Obwohl schon ein großer Teil der Bezirksverordneten geimpft ist, hatte sich der BVV-Vorstand dafür ausgesprochen, die BVV-Sitzung als sog. Hybridsitzung durchzuführen.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund,

[Besuchen Sie auch unsere Homepage](#)

Ihr  
Wolfgang Knad

## *Aktuelles aus der BVV*

### **UNSERE ANTRÄGE ZUR BVV AM 12.08.**

- Altglienicke Museum erhalten
- Parken auf dem Seitenstreifen in der Odernheimer Straße
- Querungshilfe über den Müggelheimer Damm schaffen
- mehr Sicherheit für Sehbehinderte



**CDU** FRAKTION  
TREPLOW-  
KÖPENICK

Die 45. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung fand am 12. August 2021 als Hybridsitzung im Rathaus Treptow statt. Zu etwa gleichen Teilen waren die Bezirksverordneten im Ratssaal anwesend bzw. nahmen online teil. Da die Tagesordnung durch vertagte Punkte sehr umfangreich war, hat die Sitzungszeit wieder nicht ausgereicht, alle Punkte abzuarbeiten und es musste die Bearbeitung mehrerer Drucksachen auf die nächste BVV-Sitzung verschoben werden.

[Komplette Tagesordnung der BVV](#)

*Aktuelles . . .*



## 60. Jahrestag des Mauerbaus

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus gedachte heute der Bezirk Treptow-Köpenick an drei Orten der Opfer des Todesstreifens. An Treptows Westgrenze starben in den 28 Jahren der Berliner Mauer mindestens 15 Menschen im Todesstreifen.

Zusammen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Maik Penn, MdB gedachten der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Knack und der stellv. Fraktionsvorsitzende Sascha Lawrenz dem letzten Maueropfer Chris Gueffroy an der für ihn errichteten Gedenkstele am Britzer Zweigkanal.

Die CDU-Fraktion Treptow-Köpenick wird diese Toten niemals vergessen!



### **Unsere Forderung: Verlängerung des Mauerradweges!**

Die Bezirke Treptow-Köpenick und Neukölln verbindet vieles. Auch die Erinnerung an das Unrecht der innerdeutschen Grenze, die als Berliner Mauer 28 Jahre beide Bezirke mit dem längsten Grenzabschnitt innerhalb Berlins getrennt hat.

Heute zieht sich diese Grenze als Grünes Band entlang der Kanäle und dient Nachbarinnen und Nachbarn beider Bezirke der Erholung. Teil dessen ist auch der Mauerradweg, der jedoch bis heute eine Lücke aufweist.

Die CDU-Fraktion setzt sich zusammen mit der Neuköllner CDU für die Verlängerung des Mauerradwegs bis zur Baumschulenbrücke ein, um attraktive Wegeverbindungen herzustellen und den ehemaligen Grenzverlauf besser erlebbar zu machen und heute diesen für die Erholung zu erschließen.



**Flächentausch im Plänterwald**

**SPD, Linke und Grüne wollen**

**Wohnungsbau auf Grünanlage**

**und spielen Nachbarn**

**gegeneinander aus**

**CDU** TREPTOW-  
KÖPENICK

## **Nachverdichtung im Plänterwald - Nachbarschaft wird gegeneinander ausgespielt!**

In der letzten BVV-Sitzung wurde zur späten Stunde nach einer Lösung für das Nachverdichtungsproblem im nördlichen Plänterwald gesucht. SPD, Linke und Grüne haben einen "Flächentausch" beschlossen.

Idee ist: Eine öffentlich-gewidmete Grünanlage an der Galileistraße soll schnellstmöglich dem Wohnungsbau geopfert werden, damit ein grüner Innenhof in der Wohnsiedlung Orionstraße/Am Plänterwald erhalten bleiben kann. Denn hier sind Wohnblöcke in der Nachverdichtung durch Stadt-und-Land geplant. Dem würden viele Bäume und ein Spielplatz zum Opfer fallen. Einige Gedanken dazu von unserem Fraktionsmitglied **Dustin Hoffmann**:

- Die Innenhöfe in Plänterwald sind als grüne Oasen entstanden in den 60-70er Jahren, um die Menschen aus den Mietskasernen zu holen. Das muss man erhalten!
- Nachbarinnen und Nachbarn werden ausgespielt: Der Nachteil liegt nun in der Galileistraße und nicht in der Orionstraße. Wichtiges Grün geht so oder so für den Ortsteil verloren.
- Warum gibt es den krassen zeitlichen Druck, nach §34 BauGB nachzuverdichten, der Bezirk sollte mit einem ganzheitlichen Bebauungsplan Bedarfe bei Infrastruktur, Kitas, Schulen, Arztpraxen prüfen, zusammentragen und Bürgerbeteiligung ermöglichen.

- Warum muss bei der Infrastruktur nun "nachgelegt" werden wie das Bezirksamt in der Sitzung erklärte, wieso kommen wir in Berlin nicht dahin erst einmal vorzulegen, bevor wir neue Nachbarinnen und Nachbarn in unsere Quartiere und Kieze holen.
- Die zeitliche Not, alles ad hoc zu entscheiden und umzusetzen, sehe ich nicht. Gerade bei einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft sollte die Bürgerschaft ein Mehr an Mitspracherecht bei der Gestaltung des Wohnumfeldes haben. Hier hat rot-rot-grün 2016 versprochen und bis heute nicht zur Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter geliefert.
- Nachverdichtung kann in einer wachsenden Stadt eine Möglichkeit sein, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Aber dabei muss beachtet werden: Flächen wie die Elisabeths Aue als landeseigene Flächen stehen für Wohnungsbau zur Verfügung und werden aus ideologischen Gründen nicht erschlossen. So wird Raum künstlich verknappt.

---

## *Aktuelle Anträge*

An dieser Stelle wollen wir über Anträge informieren, die wir in die BVV eingebracht haben.



**UNSER ANTRAG**

**Personalstellen des Mietendeckels sinnvoll weiter nutzen**

**CDU** FRAKTION  
TREPTOW-  
KÖPENICK

CDU Tobias Koch (tokography)

### **Stellen des Mietendeckels sinnvoll weiter nutzen**

Mit Beschluss vom 25. März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht den „Berliner Mietendeckel“

für nichtig erklärt. Damit sind auch die extra für die Umsetzung des Gesetzes eingerichteten Stellen im Bezirksamt faktisch überflüssig geworden.

In dem von unserer Fraktion im Mai 2021 eingebrachten Antrag wird das Bezirksamt ersucht, die für die Umsetzung des Berliner Mietendeckels eingerichteten Stellen sinnvoll weiter zu nutzen und diese in Fachbereiche umzusetzen, die einen erhöhten Personalbedarf haben. Die Beschäftigungspositionen sind so in den Fachbereichen, die ein erhöhtes Arbeitsaufkommen haben dauerhaft zu sichern.

Nachdem unser Antrag bisher wegen Zeitmangel in zwei BVV-Sitzungen nicht behandelt werden konnte, wurde er nun zur weiteren Beratung in den Haushaltsausschuss überwiesen.

[HIER](#) geht's zum Antrag.



## UNSER ANTRAG

### Parken auf dem Seitenstreifen in der Odernheimer Straße ermöglichen

**CDU** FRAKTION  
TREPLOW-  
KÖPENICK

#### **Befestigung der Seitenstreifen zum Zwecke des Parkens in der Odernheimer Straße**

Gemäß § 12 Abs. 4 Satz 1 Straßenverkehrsordnung dürfen rechte Seitenstreifen nur dann zum Parken genutzt werden, wenn sie dazu ausreichend befestigt sind. Eine Nutzung der Seitenstreifen zum Parken bringt viele Vorteile für andere Verkehrsteilnehmer, wie Radfahrer, den Busverkehr etc. Auch für die Fußgänger, insbesondere für die Kinder, ist ein Querens der Straße durch das Parken der Autos auf dem Seitenstreifen sicherer, da sie sich über den fließenden Verkehr eine bessere Übersicht verschaffen können.

Deshalb ersuchen wir mit unserem Antrag das Bezirksamt, zeitnah die aktuell unbefestigten Seitenstreifen in der Odernheimer Straße so zu befestigen, dass ein Parken auf diesen Streifen nicht mehr vorschriftswidrig ist. Außerdem soll bis zum Baubeginn das Parken auf den unbefestigten Seitenstreifen geduldet werden.

Der Antrag wurde in die Ausschüsse für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten und Umwelt- und Naturschutz überwiesen. [HIER](#) lesen Sie den Antrag.



## **Beteiligung der Anwohnenden bei Nachverdichtung**

In diesem Antrag der Fraktionen von Linken und B'90Grünen, dem die CDU-Fraktion beigetreten ist, wird dem Bezirksamt empfohlen, gegenüber dem Senat und den städtischen Wohnungsbaugesellschaften hinsichtlich der Nachverdichtungen durch Bauvorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften auf eine, über eine bloße Unterrichtung der Anwohnerinnen und Anwohner hinausgehende umfassende Beteiligung hinzuwirken und so eine maßvolle, sozial und ökologisch vertretbare Nachverdichtung zu erreichen.

Damit sollte erreicht werden, dass die städtischen Wohnungsbaugesellschaften eine verbindliche Rolle bei der Durchführung der Leitlinien zur Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen an der Stadtentwicklung einnehmen.

Weiterhin wird das Bezirksamt ersucht, zu prüfen, inwieweit die bestehenden Konflikte im Rahmen von Nachverdichtungen durch Bauvorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften um den Erhalt von Grünflächen, die verkehrliche Erschließung und die Angebote der sozialen Infrastruktur im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens beigelegt werden können.

Dieser Antrag wurde federführend in den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen überwiesen. [HIER](#) geht's zum Antrag.

## UNSER ANTRAG

### Querungshilfe über den Müggelheimer Damm schaffen



### **Querungshilfe Müggelheimer Damm auf der Höhe von ALDI-NORMA in Müggelheim**

Der Müggelheimer Damm ist eine stark befahrene Straße und die ALDI- und NORMA-Supermärkte werden auch von Kindern, Seniorinnen und Senioren zum Einkaufen aufgesucht. Zu manchen Tageszeiten ist der Verkehr so stark, dass diese Personengruppen es besonders schwer haben, hier sicher die Straße zu queren.

Deshalb empfiehlt unser Antrag dem Bezirksamt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf dem Müggelheimer Damm auf Höhe der Supermärkte eine Querungshilfe geschaffen wird.

Der Antrag wurde zur Qualifizierung in den Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten überwiesen. [HIER](#) geht's zum kompletten Antrag.

---

## Beschlussempfehlungen mit CDU Beteiligung:



## **Parchwitzer Straße in Bohnsdorf grundhaft erneuern**

Die Parchwitzer Straße ist für das Wohngebiet zwischen Waltersdorfer Straße und Buntzelstraße die wichtigste Erschließungsstraße in Bohnsdorf. Der derzeitige Zustand entspricht nicht den Anforderungen einer verkehrssicheren Straße. Verworfenes Pflaster mit Einbuchtungen, die ständig mit Schotter aufgefüllt werden müssen, ein nur teilweise benutzbarer und einseitiger Gehweg, keine Radwegführung, um nur einige der umfangreichen Mängel dieser Straße zu nennen. Für alle Verkehrsteilnehmer, aber besonders für Kinder und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, ist die Benutzung der Straße problembehaftet.

Mit unserem Antrag ersuchten wir das Bezirksamt, die Parchwitzer Straße zwischen Waltersdorfer Straße und Paradiesstraße in Bohnsdorf grundhaft zu erneuern. Dazu soll eine Studie über den Straßenzustand erstellt und daraus einen Projektvorschlag zur Herstellung einer verkehrssicheren Anlage entwickelt werden.

Der [ANTRAG](#) wurde in der BVV mit großer Mehrheit beschlossen.



## Vorrang für den ÖPNV in Bohnsdorf

Unser Antrag empfahl dem Bezirksamt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine nach rechts abknickende Vorfahrt auf der Waltersdorfer Straße stadteinwärts in die Parchwitzer Straße eingerichtet wird. Ebenso sollte eine nach rechts abknickende Vorfahrt auf der Schulzendorfer Straße in die Parchwitzer Straße eingerichtet werden. Hierdurch wird dem Bus der Linie 263 auf seiner gesamten Strecke durch Bohnsdorf die Vorfahrt gewährt.

Durch die Einrichtung der beiden abgeknickten Vorfahrten wird es dem Bus 263, vor allem an der Kreuzung Waltersdorfer Straße Ecke Parchwitzer Straße, ermöglicht, die Fahrzeit und die vorgeschriebenen Busfahrerpausen einzuhalten. Ein Nebeneffekt besteht darin, dass das Fahren auf der Waltersdorfer Straße nicht mehr zum Rasen verleitet, da ja die Vorfahrt beachtet werden muss.

Der Antrag ist in der BVV mehrheitlich beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

# UNSER ANTRAG

## TVO endlich weiterbauen



### Treptow-Köpenick will den Weiterbau der Tangentialen Verbindung Ost (TVO)

„Die Planungen und der Bau der Tangentialverbindung Ost (TVO) als Stadtstraße (...) werden fortgesetzt.“ So steht es zumindest in der Koalitionsvereinbarung der drei Parteien, die momentan Berlin regieren. Feststellen kann man allerdings, dass sich bisher fast nichts getan hat. Stattdessen rücken vor allem Innenstadt-Politiker dieser Parteien von dem Vorhaben ab und verbrüdern sich mit sog. Umweltaktivisten, um die Planungen weiter aufzuhalten.

Noch bevor die TVO in den kommenden Koalitionsverhandlungen wieder zum Spielball der Politik wird, sollte die Verwaltung Tatsachen schaffen. Nicht nur Treptow-Köpenick profitiert von der TVO, weil Rückstau vermieden werden und Nebenstraßen entlastet werden. Das ist im Ergebnis sogar gelebter Umweltschutz. Daher wird es Zeit für ein klares Bekenntnis zum Weiterbau der TVO.

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelverordneten der FDP empfiehlt deshalb dem Bezirksamt, sich beim Berliner Senat dafür einzusetzen, Blockaden aufzugeben und Verzögerungen schnellstmöglich abzustellen, um die Planung und Fertigstellung der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) voranzubringen.

Der Antrag ist in der BVV mehrheitlich beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.



## Erneuerung von Straßenbeleuchtung in Wilhelmshagen

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gebiet Wilhelmshagen durchzuführen und abzuschließen ist von den Anwohnerinnen und Anwohnern außerordentlich erwünscht. Sie erhoffen sich dadurch eine sichere Begehung der Fußwege in den frühen Morgen- oder Abendstunden.

In einem gemeinsamen Antrag haben die Fraktionen von SPD und CDU dem Bezirksamt empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Gebieten von Wilhelmshagen, wie dem Grenzbergweg oder der Erknerstraße, einzusetzen. Zudem wird empfohlen, prüfen zu lassen, ob die bereits durch neue Straßenbeleuchtung erschlossenen Straßen, wie die Schönblicker Straße, wirklich ausreichende Beleuchtung bieten und somit Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger gewähren.

Der Antrag ist in der BVV einstimmig beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.



### Rechtsabbiegeampel von der Müggelheimer Straße stadtauswärts in die Wendenschloßstraße

Zurzeit gibt es eine Abbiegeampel von der Wendenschloßstraße in die Müggelheimer Straße

stadteinwärts, jedoch kann gleichzeitig keiner von der Müggelheimer Straße stadtauswärts rechts in die Wendenschloßstraße abbiegen. „Eine Abbiegeampel würde den Verkehrsfluss begünstigen, da dadurch weniger Fahrzeuge mit laufenden Motoren an der Ampel stehen würden und gleichzeitig eine Staugefahr herabgesetzt werden würde“, ist sich der stellv. Fraktionsvorsitzende Ralph Korbus sicher.

Deshalb wird in einem Antrag, dem die Linksfraktion beigetreten ist, dem Bezirksamt empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass geprüft wird, ob eine Rechtsabbiegeampel von der Müggelheimer Straße stadtauswärts in die Wendenschloßstraße errichtet werden kann und bei positiver Prüfung errichtet wird.

Der Antrag ist in der BVV mit großer Mehrheit beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.



### **Graue Poller farblich kontrastreicher für Sehbehinderte gestalten**

In dem CDU-Antrag, dem die Fraktionen von Linken und B'90Grünen beitreten sind, wird das Bezirksamt ersucht, die grauen Poller im Bezirk in Abstimmung mit dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e.V. farblich kontrastreicher zu gestalten, da mehr Kontrast mehr Sicherheit für Sehbehinderte bedeutet.

Der Antrag ist in der BVV einstimmig direkt beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

# UNSER ANTRAG

## Altglienicke Museum erhalten

ANGENOMMEN

**CDU** FRAKTION  
TREPTOW-  
KÖPENICK

### Altglienicke Museum sichern

In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von Linken, SPD, CDU, B´90Grüne und FDP wird das Bezirksamt ersucht, zur Sicherung des Fortbestands des Altglienicke Museums und der damit verbundenen kulturellen Angebote im Bürgerhaus Altglienicke, das Facility Management zu ermächtigen, gegenüber dem Bürgerverein Altglienicke e. V. von einer Umstellung von Betriebskosten auf Mietzahlung in insgesamt fast dreifacher Höhe abzusehen und eine Raumüberlassung unter Wert vorzunehmen.

Der Antrag ist in der BVV einstimmig direkt beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

# UNSER ANTRAG

## Kinder- und Jugendgesundheitsdienst in Altglienicke erhalten



### **BVV-Beschluss 0872/43/21 umsetzen – Gegen das Ausbluten des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes in Altglienicke**

Die Fraktionen von SPD, Linken (unter Beitritt von CDU, B´90Grüne und FDP) waren sich einig, dass das Bezirksamt den BVV-Beschluss 0872/43/21 zum Antrag VIII/1381 "Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im Bürgerhaus Altglienicke vollumfänglich erhalten" umsetzen und die vorgenommenen Abordnungen und Reduzierungen zurücknehmen soll.

Mit dem im Mai 2021 in der BVV beschlossenen Antrag sollte der KJGD gestärkt werden. Das Gesundheitsamt hat sich offenbar dazu entschlossen, diesen Antrag nicht umzusetzen und blutet den Standort Altglienicke mit Reduzierungen der technischen Ausstattung sowie der personellen Unterstützung aus.

Diese Maßnahmen müssen zurückgenommen sowie der Antrag umgesetzt werden, um den KJGD-Standort Altglienicke in der wachsenden Stadt zu stärken.

Der Antrag ist in der BVV mehrheitlich beschlossen worden. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

*... was ist daraus geworden?*

**Personalnotstand in den Bezirken endlich stoppen**

# UNSER ANTRAG

## Personalnotstand in den Bezirken endlich stoppen



Ähnlich wie unserem Antrag die Stellen des Mietendeckels sinnvoll weiter zu nutzen, erging es unserem Antrag vom 31. Januar 2019 der dem Bezirksamt empfiehlt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Konkurrenzkampf beim Werben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verursacht durch die ungleiche Bezahlung, zwischen dem Land Berlin und den Berliner Bezirken endlich gestoppt wird.

Hierbei sollen alle gesetzlichen Maßnahmen in Betracht gezogen werden, damit die Entlohnung der Angestellten und Beamten im öffentlichen Dienst der Bezirke auf das Niveau des Landes Berlin angeglichen werden können. Alternativ soll eine höhere Eingruppierung bei Stellenbesetzungsverfahren nur den Bezirken vorbehalten werden, um die Attraktivität gegenüber dem Land gleichzustellen.

Dieser **ANTRAG** wurde auf zwei Sitzungen des Haushaltsausschusses im Februar 2019 und im Juni 2021 behandelt und dort bei vielen Enthaltungen abgelehnt. Nun wurde er auch in der BVV abgelehnt.

**Fraktion der CDU in der BVV Treptow Köpenick**

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Knack.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV ist Wolfgang Knack.

Tel.: (030) 90297 44 00

Fax: (030) 533 77 25

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten?

[Hier Abmelden](#)



Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser anzeigen](#)